



An das  
Büro des Stadtverordnetenvorstehers  
Herrn Franz-Rudolf Urhahn  
- Hauptamt –  
Rathaus Mörfelden  
Westendstr. 8  
64546 Mörfelden-Walldorf

FREIE WÄHLER-Fraktion

Mörfelden-Walldorf, den 14.11.2023

**Betreff: Anfrage der Fraktion FREIE WÄHLER  
„Einberufung Kommission für Städtepartnerschaften“**

**Bezug: DS 17/0408 Kommission für Städtepartnerschaften  
DS 17/0066 Bildung der Kommission für Städtepartnerschaften**

Städtepartnerschaften leisten durch einen breitgefächerten Austausch einen Beitrag zum Abbau von wechselseitigen Vorurteilen sowie ein Verständnis für andere Kulturen. Mit zunehmender Globalisierung wird die Bedeutung von Städtepartnerschaften weiterwachsen.

Die Koordination der Städtepartnerschaften wird in Mörfelden-Walldorf durch die Kommission für Städtepartnerschaften unterstützt. Die Kommission berät den Magistrat bei der Pflege sowie der Vertiefung und der Intensivierung der Städtepartnerschaft. Verantwortlich für die Einberufung der Kommission ist der Bürgermeister, der dort auch den Vorsitz führt.

Städtepartnerschaften leben vor allem von der aktiven Beteiligung der Bürger. Die Kommission besteht zu einem Drittel aus Mitgliedern, die nicht Angehörige der Stadtverordnetenversammlung sind, und ist damit eines der partizipativsten Organe der Stadt Mörfelden-Walldorf. Die ehrenamtlich eingebundenen Bürger können hierdurch anregend auf städtepartnerschaftliche Projekte wirken.

Für die Dauer der Wahlzeit 2021/2026 wurde die Kommission für Städtepartnerschaften neu gebildet mit insgesamt 18 Mitgliedern. Seit ihrer Bildung 2021 wurde diese Kommission aber niemals einberufen und ist daher inaktiv. Die dem Ausschuss für Soziales, Kultur, Integration und Vereine zu erstattenden Berichte über die Arbeit der Kommission beinhalten im Wesentlichen nur Berichte über die Aktivitäten des Bürgermeisters.

Im Jahr 2024 wird es mehrere Jubiläen geben:

- 40 Jahre Städtepartnerschaft mit Vitrolles
- 25 Jahre Städtepartnerschaft mit Torre Pelice.

Die Kommission für Städtepartnerschaften wurde bisher in keiner Weise in die Vorbereitung der anstehenden Feierlichkeiten involviert.

**Wir fragen den Magistrat:**

1. Warum bezieht Bürgermeister Winkler die Kommission für Städtepartnerschaften nicht in die Belange der Städtepartnerschaften mit ein?
2. Warum verzichtet Bürgermeister Winkler auf die unpolitische Expertise der Kommission?
3. Welche Entscheidungen zu den anstehenden Feierlichkeiten wurden bereits getroffen, ohne dass die Kommission einbezogen wurde?
4. In welchem Verhältnis stehen die Alleingänge des Bürgermeisters zum Gedanken der Partizipation?
5. Erachtet der Magistrat die Kommission noch für sinnvoll oder will er sie abschaffen?
6. Sofern der Magistrat die Kommission für sinnvoll erachtet, wann erwägt er die Kommission für Städtepartnerschaften zu einer ersten Sitzung für die Wahlzeit 2021/2026 einzuberufen?



Stephan Middelberg  
Fraktionsvorsitzender Freie Wähler